



Schutzgemeinschaft Vogelsberg e.V.

SGV e.V. • Geschäftsstelle • Licher Str.19 • 35447 Reiskirchen

Datum 02.06.06

An die Medien

Per e-mail

Ihr Schreiben
Ihr Aktenzeichen

Pressemitteilung Mit Bitte um umgehende Veröffentlichung

SGV Geschäftsstelle
Licher Straße 19
35447 Reiskirchen
Tel. 06408 / 610540
Fax 06408 / 968628
info@sgv-ev.de

Festgefahrene Fronten im Grundwasserkonflikt - SGV bittet Umweltminister Dietzel um sein Eingreifen im Gettenbachtal

Vorsitzende
Cécile Hahn

2. Vorsitzende
Britta Kreß

Schriftführer
Tilo Pfeifer

Schatzmeister
Peter Weiß

BeisitzerInnen
Dr. Wolfgang Dennyhöfer
Gudrun Huber-Kreuzer
Walter Pfeifer

Aufgrund der außerordentlich prekären Konfliktsituation zwischen Grundwassergewinnung und Naturschutz im Gettenbachtal hat sich die Schutzgemeinschaft Vogelsberg e.V. (SGV) heute an die Oberste Naturschutz- und Wasserbehörde in Wiesbaden, den hessischen Umweltminister Dietzel gewandt. Die SGV tut dies voller Hoffnung auf eine sachgerechte Konfliktlösung, da das Hessische Umweltministerium bislang immer die Prinzipien der ‚Umweltverträglichen Grundwassergewinnung im Vogelsberg‘ vertreten und einen entsprechenden Erlass dazu veröffentlicht hat.

Die SGV sieht sich zu diesem Schritt gezwungen, da sich der Regierungspräsident in Darmstadt weigert, die für eine Umweltverträglichkeit notwendigen Änderungen des Genehmigungsbescheides vorzunehmen. Zudem ist EON-Mitte (ehemals: Stadtwerke Gelnhausen) nicht geneigt, sich freiwillig einer umweltschonenden Grundwassergewinnung zu verpflichten. Ein entsprechender Vorschlag der SGV wurde zwar mit Interesse aufgenommen, eine schriftliche Selbstverpflichtung aber abgelehnt.

In ihrem Schreiben hat die SGV den Minister vorrangig darauf aufmerksam gemacht, dass die im Dezember für 30 Jahre erteilte Genehmigung sowohl gegen das Hessische Naturschutz- und Wassergesetz als auch gegen den ministeriellen Erlass zur umweltschonenden Grundwassergewinnung und gegen die EU-Wasserrahmenrichtlinie verstößt. Zudem hat die SGV erneut aufgezeigt, dass das unter hohem ökologischen Risiko geförderte und an die Hessenwasser-AG verkaufte Grundwasser im Rhein-Main-Gebiet nicht benötigt wird – ein Unding auch angesichts der aktuellen Gesetzeslage.

Kopfzerbrechen macht der SGV aber vor allem die völlig unverständliche Weigerung der Genehmigungsbehörden, die mittlerweile offensichtlich fehlerhaften Grundlagen des Genehmigungsbescheides Gettenbach erneut zu überprüfen und die entsprechenden

Konsequenzen in Form einer Bescheidsänderung zu ziehen. Sie bittet daher den Minister auf eine eventuelle Sonderbehandlung der EON in Sachen Grundwassergewinnung zu Lasten des Naturschutzes zu achten. Denn schließlich haben die gleichen Genehmigungsbehörden in anderen Wasserrechtsverfahren die umweltschonenden Prinzipien weitgehend umgesetzt und die Einwendungen der Naturschützer oftmals wesentlich stärker berücksichtigt.

Dass trotz der gegenwärtig regenreichen Wetterlage die Zeit für das Vorantreiben einer Bescheidsänderung drängt, konnte die SGV dem Umweltminister auch anhand der ersten Ergebnisse ihrer eigenen Untersuchungen verdeutlichen. Denn die Experten der Universität Frankfurt/Main haben nach ihren ersten Auswertungen nicht nur ein sehr hohes Risiko insbesondere für das Niedermoor ermittelt, sondern auch erhebliche fachliche Defizite in den EON-Gutachten festgestellt. Die Zwischenergebnisse der Geobotaniker und Landschaftsökologen werden demnächst der Öffentlichkeit vorgestellt.

Ziel des SGV-Schreibens an Minister Dietzel ist es vorerst, die oberste Landesbehörde zum Eingreifen im Sinne der umweltverträglichen Umgestaltung des Wasserrechtsbescheides zu bewegen. Dies wird mit Sicherheit nicht innerhalb von wenigen Tagen geschehen – schließlich liegt die Federführung des Verfahrens bislang immer noch beim Regierungspräsidenten in Darmstadt. Um dennoch zügig Fortschritte erzielen zu können hat die SGV den Minister um einen persönlichen Konferenztermin gebeten. Auf die Antwort dürfen alle am Thema Interessierte gespannt sein.

Gez. Cécile Hahn, 1. Vorsitzende Schutzgemeinschaft Vogelsberg e.V.